

Hintergrundinformation zur Pressekonferenz Gazprom-Strategie in der Elektroenergiewirtschaft (13. Mai 2015)

2014 gestaltete sich zu einer wichtigen Entwicklungsetappe des Bereichs Elektroenergie in der Tätigkeit der Gazprom Gruppe. Umgesetzt wurde ein Maßnahmenkomplex zur Erhöhung der Rentabilität der Operationstätigkeit und Verbesserung der wirtschaftlichen Effizienz der Produktion, unter anderem zur Verbesserung der Verwaltung von Unternehmen und Produktionsobjekten, Kostenreduzierung, Optimierung der Auslastung der Ausrüstungen und der Brennstoffbilanz wie auch zur Verringerung der Funktionsdauer unrentabler Produktionskapazitäten. Zusammenarbeit mit russischen Herstellern von Energieausrüstungen sowie Forschungseinrichtungen gewann an Intensität; die Service- und Instandhaltungskapazitäten des Konzerns wurden weiter ausgebaut.

Die wichtigsten Produktionsunternehmen der Gruppe im Bereich der Elektroenergie sind in der 100prozentigen Tochtergesellschaft OOO Gazprom Energoholding konsolidiert, der Kontrollaktienpakete der OAO Mosenergo, OAO MOEK, OAO TGK-1 und OAO OGK-2 gehören. 2014 war dabei das erste vollwertige Jahr der Tätigkeit der MOEK im Bestand der Gruppe.

Die Stromerzeugung durch die Hauptunternehmen der Gruppe erreichte 2014 in der Summe 152,2 Milliarden kWh (minus 4,63 Prozent vom Volumen 2013), die der Wärmeenergie 120 Millionen Gcal (minus 2,2 Prozent). Der Rückgang der Stromerzeugung geht auf die Optimierung der Auslastung ineffektiver Energieblöcke sowie auf den Rückgang des Bedarfs an Elektroenergie in den Regionen ihrer Präsenz. Die Zunahme der Wärmeabgabe durch Elektrizitätswerke von Mosenergo um 4 Prozent und Reduzierung der Wärmeabgabe durch die MOEK um 20,4 Prozent erklären sich im Wesentlichen durch die von der Gruppe initiierten Modifizierungen in der Konfiguration der Wärmeversorgung Moskaus, und zwar durch die Übergabe Wärme erzeugender Objekte der MOEK an Mosenergo als Betreiber und Umschaltung der Last auf Heizkraftwerke von Mosenergo. Umschaltung der Wärmelast auf wirksamere Kapazitäten ermöglichte 2014 die Einsparung von 203 Millionen Kubikmetern Erdgas.

Die summarischen Erlöse von 2014 (Mosenergo, TGK-1, OGK-2 und MOEK) betragen gemäß russischen Buchführungsstandards ohne Hinzurechnung der Tochtergesellschaft der TGK-1, der OAO Murmanskaja TEZ, 448,8 Milliarden Rubel (plus 0,9 Prozent über den Resultaten von 2013), der Reingewinn belief sich auf 3,8 Milliarden Rubel (minus 50 Prozent). Dabei verringerten sich die Verluste der MOEK auf 6,8 Milliarden Rubel (von 8 Milliarden Rubel, also um 14,4 Prozent), während alle generierenden Unternehmen der Gruppe (Mosenergo, TGK-1 und OGK-2) das Jahr 2014 mit einem Gewinn von summarisch 10,6 Milliarden Rubel abschlossen.

In der OAO MOEK werden momentan umfassende Maßnahmen zur Kostenoptimierung umgesetzt, die 2015 einen wirtschaftlichen Nutzen von mehr als neun Milliarden Rubel bringen sollen.

So wurde 2014 bei Mosenergo, TGK-1 und OGK-2 zwecks Verbesserung finanziell-wirtschaftlicher Ergebnisse die Umsetzung der Programme —Sparsame Produktion—, „Effizienz— und einer Reihe anderer Maßnahmen fortgesetzt.

Im Geldausdruck brachten 2014 folgende Maßnahmen den größten Nutzen:

- Optimierung des Ausrüstungsbestands (OGK-2) — 1 Milliarde 145,2 Millionen Rubel;
- Umsetzung von Maßnahmen im Bereich der Brennstoffversorgung (OGK-2) — 900 Millionen Rubel;
- Optimierung der Beschaffungsverfahren (OGK-2) — 334 Millionen Rubel;
- Verbrennungsreduzierung (OGK-2) — 305,9 Millionen Rubel;
- Steueroptimierung (Mosenergo) — 343 Millionen Rubel;
- Optimierung des Investitionsprogramms (Mosenergo) — 131 Millionen Rubel;
- Verkauf nicht zum Kerngeschäft gehörenden Vermögens (TGK-1) – 220 Millionen Rubel;
- Erhöhung der Effizienz der Wassernutzung (TGK-1) — 198 Millionen Rubel;
- Erhöhung der Effizienz der Stromerzeugung (TGK-1) — 171 Millionen Rubel.

2014 begann das Uraler Turbinenwerk mit der Umsetzung eines Pilotprojekts zur Modernisierung des Energieblocks № 9 im Heizkraftwerk TEZ-22 in Moskau, dessen Hauptanlagen Anfang der 1970er Jahre in ebendiesem Werk gebaut wurden. Erfolgreiche Umsetzung dieses Projekts wird einen wichtigen Schritt vorwärts bei der Entwicklung des russischen Energiemaschinenbaus markieren. Gemeinsam mit der Moskauer Staatlichen Lomonossow-Universität wurde ein Forschungszentrum für wärmeisolierende Materialien eingerichtet und eine Fabrik für deren Produktion gebaut.

Dabei wurde 2014 bei Mosenergo, TGK-1 und OGK-2 die Umsetzung eines umfangreichen Investitionsprogramms auf der Basis von Verträgen über Bereitstellung von Kapazität fortgesetzt.

2014 nahm die Gruppe auf dem Territorium Russlands 905 MW neue generierende Kapazitäten in Betrieb, und zwar:

- Einen Dampf-Gas-Energieblock für 420 MW im Kondensationskraftwerk Tscherepowez der OGK-2;
- Einen Dampf-Gas-Energieblock für 420 MW im Heizkraftwerk TEZ-16 von Mosenergo;
- Eine Gasturbinen-Anlage für 65 MW im Heizkraftwerk TEZ-9 von Mosenergo.

Somit wurden seit dem Start der Aktivitäten der Gazprom Gruppe im Elektroenergiesektor 2007 bis 2014 im Rahmen von Projekten zur Bereitstellung von Kapazität bereits rund sechs Gigawatt neue Kapazitäten in Betrieb genommen. Das summarische Budget dieser Programme beläuft sich auf rund 410 Milliarden Rubel und war Ende 2014 zu 87 Prozent finanziert.

Darüber hinaus wurden 2014 ineffektive generierende Kapazitäten von 428 MW außer Betrieb gesetzt, und zwar:

- Drei Turbogeneratoren für summarisch 150 MW und zwei Kesselanlagen im Kondensationskraftwerk Serow der OGK-2;

- Ein Energieblock für 278 MW im Kondensationskraftwerk Troizk der OGK-2.

Zur Umsetzung von Projekten zur Bereitstellung von Kapazität wurde Fremdfinanzierung in Anspruch genommen; die Verschuldung wird sich je nach Vollendung einschlägiger Objekte verringern. Nichtsdestotrotz vergrößerte sich 2014 die summarische Verschuldung der Unternehmen der Gazprom Energoholding (ohne die OAO Murmanskaja TEZ) um 65,8 Prozent auf 148,9 Milliarden Rubel, und zwar im Wesentlichen durch Einbeziehung der MOEK-Kennziffern (plus 26,7 Milliarden Rubel).

Deswegen folgt die Gazprom Energoholding in ihrer Dividendenpolitik der Logik der Aufrechterhaltung der Balance zwischen der Bedienung der Schulden und der Höhe der ausgeschütteten Dividenden. Eine Zunahme der Dividenden-Einkünfte ist nach der Vollendung der Projekte zur Bereitstellung von Kapazität zu erwarten. 2015 soll die summarische Erzeugung von Elektroenergie durch die Unternehmen der Gruppe laut Prognosen 162,1 Milliarden kWh (plus 6,5 Prozent) und die von Wärmeenergie 122,9 Millionen Gcal (plus 2,4 Prozent) erreichen. Die summarischen Erlöse gemäß Russischem Buchführungsstandard werden um 6,4 Prozent auf 477,6 Milliarden Rubel anwachsen, der Reingewinn vergrößert sich auf das 2,2fache und erreicht 8,4 Milliarden Rubel, während sich die Nettoverluste der MOEK um weitere 32 Prozent auf 4,6 Milliarden Rubel verringern sollen.